

VOLKSKRANKHEIT REFLUX

Gelangt Magensäure in die Speiseröhre, sprechen wir von Reflux. Wird dieser Zustand zur Gewohnheit, ist professionelle Hilfe angezeigt. Am Claraspital arbeiten Chirurg/innen, Gastroenterolog/innen und das Ernährungszentrum Hand in Hand, um die Patient/innen von den Beschwerden zu befreien.

Zu üppige und ungesunde Ernährung, späte Abendessen, zu wenig Bewegung: In den meisten Fällen sind Reflux-Erkrankungen eine Folge des Zeitgeistes. «Reflux ist zu einer Volkskrankheit geworden und geht oft einher mit Übergewicht», sagt Prof. Dr. med. Stefan Kahl. Anschaulich schildert der Chefarzt Gastroenterologie von Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel die körperliche Situation bei einer Reflux-Erkrankung:

«Auf Höhe des Zwerchfells organisieren Muskeln den Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre. Verschieben sich diese Muskelstrukturen, wird der Verschlussmechanismus gestört.» Setzt sich diese Verschiebung fort, kommt es zu einer Hiatushernie – einem Zwerchfellbruch.

Die Folge: Magensäure gelangt in die Speiseröhre und sorgt für unangenehme Neben-

erscheinungen: saures Aufstossen, Sodbrennen und brennende Schmerzen im Bereich des Brustbeins. Wird zu später Stunde geschlemmt, verbleibt das Essen länger im Magen und sorgt für Druck. Die Voraussetzungen sind günstig, dass Säure in die Speiseröhre gelangen kann.

Drei Stufen der Behandlung

Die meisten Menschen kennen saures Aufstossen oder Sodbrennen in Einzelfällen. Treten diese Symptome allerdings regelmässig auf, wird die Lebensqualität beeinträchtigt und ein Vorsprechen beim Hausarzt/bei der Hausärztin ist angezeigt. Nicht zuletzt kann die Reflux-Erkrankung in Einzelfällen das Risiko für Speiseröhrenkrebs begünstigen.

«Kommen Patienten mit Reflux-Beschwerden zu uns, analysieren wir als erstes die Ernährungsgewohnheiten und zeigen Verbesserungsvorschläge auf», sagt Stefan Kahl. Für den nachhaltigen Erfolg ist ein aktives Mitwirken der Patient/innen unerlässlich. Unter Umständen gilt es, mit langjährigen Gewohnheiten zu brechen, was nicht immer leichtfällt.

Von der Speiseröhre bis zum Darm – Clarunis ist da für alle mit Beschwerden im Bauchbereich.



Üppige und ungesunde Ernährung sind häufig die Ursache für saures Aufstossen oder Sodbrennen.

Als nächste Behandlungsstufe folgt eine begleitete medikamentöse Behandlung. Mit Säureblockern wird die Bildung von Säure im Magen ausgesetzt. Andere körpereigene Systeme kompensieren die fehlende Säure, damit die Verdauung trotzdem geregelt ver-

laufen kann. Über 80% der Patient/innen sprechen positiv auf diese Behandlung an. Als weitere Alternative kommt ein chirurgischer Eingriff in Frage. Bei der Operation wird der defekte Verschlussmechanismus zwischen Magen und Brustraum wiederhergestellt.

Transfer zwischen den Disziplinen

«Vor allem jüngere Patientinnen und Patienten stehen einer längerfristigen Einnahme von Medikamenten häufiger skeptisch gegenüber und interessieren sich für einen operativen Eingriff», spricht Stefan Kahl aus Erfahrung. Im Claraspital, respektive bei Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel, besteht ein reger Austausch zwischen der Gastroenterologie und der Chirurgie darüber, in welchen Fällen ein operativer Eingriff die richtige Lösung ist. An der Entscheidungsfindung bei diesem interdisziplinären Austausch beteiligt sich auch das haus-eigene Ernährungszentrum. «Uns zeichnet nicht nur dieser Transfer zwischen den Disziplinen aus, sondern auch die enge Kommunikation und Information mit den Patientinnen und Patienten, die immer im Mittelpunkt stehen», betont Stefan Kahl.



«Die Kommunikation und Information mit den Patientinnen und Patienten steht bei uns immer im Mittelpunkt.»

Prof. Dr. med. Stefan Kahl, Chefarzt Gastroenterologie Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel

Saures Aufstossen

Ca. 20 Prozent der Bevölkerung klagen regelmässig über saures Aufstossen oder leiden bereits chronisch unter einem Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre. Ständiges saures Aufstossen ist nicht nur unangenehm und lästig, sondern für die Betroffenen eine Einschränkung der Lebensqualität. Reflux kann auch ernsthafte Folgeerkrankungen bis zu Speiseröhrenkrebs hervorrufen.

Patient/innen, die eine Diagnose oder eine Behandlung im Bauchbereich benötigen, finden in Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel, den richtigen Ansprechpartner. Das Spektrum von Clarunis reicht von der Behandlung einfacher Beschwerden und medizinischer Standardtherapien bis hin zu spezialisierten endoskopischen Eingriffen oder zu hochkomplexen Operationen wie der Entfernung der Speiseröhre.